

# **10. Jahr Kinder- und Jugendbauernhof**



**Kinder - und  
Jugendbauernhof  
Kassel**



Das 10. Jahr auf dem Kinder- und Jugendbauernhof!

Grund stolz zu sein und Grund zurück zu blicken, nicht nur auf das letzte Jahr.

#### Ein Blick zurück:

Vor genau zehn Jahren bekamen wir das Gelände an der Fulda, damals noch mit dichtem Fichtenbestand, eingewachsen und verwunschen. Der einzige Zugang war über den Gerberplatz, der damals noch ein Schotterplatz mit Schrebergärten drum herum war. Nach der Beteiligung, die in den beiden Stadtteilgrundschulen und auf dem Kinderbauernhof durchgeführt wurde, begannen wir mit einem Öffnungstag pro Woche, ehrenamtlich, mit bis zu 10 Kindern an guten Tagen. Dann kamen die Kaninchen und erste Hühner und mit dem ersten gespendeten Geld der Bauwagen.

Im Jahr darauf, 2008 kamen die Schafe Ludwig und Emmy und die Schweine auf den Hof. Und die Kaninchen bekamen Nachwuchs. Der Bauwagen wanderte über den Platz, wurde ausgebaut und als Raum genutzt. Es kamen erste Schulklassen vormittags und wir öffneten an zwei Nachmittagen. Am Ende des zweiten Jahres bekamen wir Mittel aus dem Förderprogramm Soziale Stadt. Damit konnten wir 2009 eine feste Stelle schaffen und an vier Nachmittagen öffnen. In diesem Sommer bekamen auch die Schweine Nachwuchs. An guten Tagen im Sommer kamen auch mal 35 Kinder. Schon in diesem Jahr führten wir den Kleinkindernachmittag ein, da die Nachfrage von Familien mit kleinen Kindern groß war. Der wichtigste Erfolg in diesem Jahr war die Veränderung in der Uferwegplanung. Der Weg sollte ursprünglich mitten durch den Hof führen, das hätte für uns das Ende bedeutet. Ende des Jahres 2010 bekamen wir dann das Angebot von StarCare, uns ein Haus und eine Scheune zu finanzieren. 2011 wurde dann der Uferweg gebaut. Damit verlor der Hof viel Beetfläche und auch viel von der Verwunschenheit, bekam dafür aber einen eigenen Radweganschluss und wurde auf einen Schlag viel bekannter. Wir bauten das Baumhaus und pflanzten unser Hofhaus und die Scheune. Im Sommer 2011 begannen wir mit der Imkerei auf dem Hof und wurden zusammen mit dem Spielmobil „Roten Rübe“ e.V. als UN-Dekade-Projekt für Nachhaltige Bildung ausgezeichnet.

2012 verließ uns unser erster Hauptamtlicher Ates, und Anne übernahm seine Stelle. Außerdem begannen die Bauarbeiten für Haus und Scheune. Die Kinderzahlen stiegen, an guten Tagen waren es bereits bis zu 60 Kinder, die den Hof besuchten. 2013 war ein sehr bewegtes und arbeitsreiches Jahr. Gleich zu Beginn des Jahres bekamen wir die Schaflämmer Beate und Charlotte, die wir mit der Flasche aufzogen und neue Hühner. Vier Jahre lang konnten wir wegen des Vogelgrippesperrbezirks keine Hühner halten. Unser Haus wurde mit viel Eigenarbeit so weit fertig, dass wir es nutzen konnten. Für das kinderbauernhofeigene „Expertenkonzept“ konnten wir mit Unterstützung von Aktion Mensch eine weitere Stelle für drei Jahre schaffen. Der Hof hatte nun an fünf Tagen der Woche geöffnet. Die Vormittage waren in den Sommermonaten von Schulklassen und Kita-Gruppen fast ausgebucht. In den darauf folgenden Jahren wurde gegärtnert, geschmiedet, die Tiere versorgt und an der Mitmach-Baustelle gearbeitet. Hühner und Kaninchen bekamen Nachwuchs und die Kinderzahlen stiegen auch. Zusammen mit unseren Kooperationspartnern stellten wir einen Antrag bei der Stadt auf Aufstockung der Grundsicherung, der letztlich auch gewährt wurde.

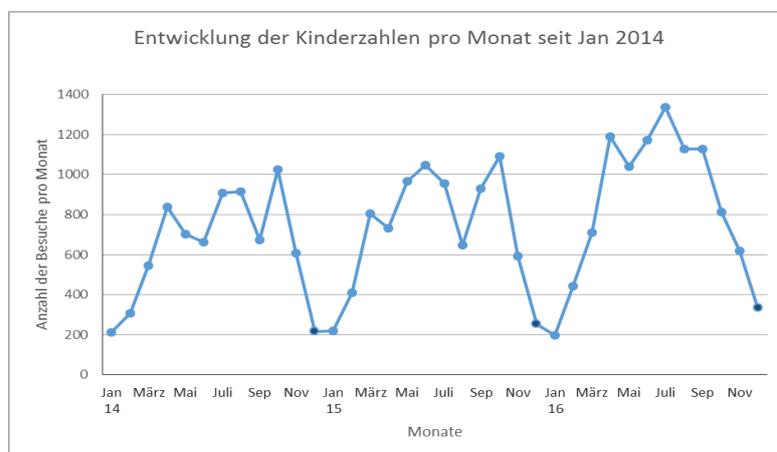
Der Bauwagen im ersten Jahr – das Aufstellen der Kletterbäume – Unser Haus als es errichtet wurde



## Kinderzahlen

Wir werden oft gefragt, wieviele Kinder kommen denn eigentlich. Unsere Antwort lautet immer, das kommt darauf an ... aufs Wetter, auf die anderen Angebote im Stadtteil und in der Stadt, ob Ferien sind oder Schulzeiten und dann gibt es Einflüsse, die wir noch nicht herausgefunden haben. Es können zur Zeit 60 Kinder an einem Nachmittag sein oder auch nur fünf.

Seit Beginn 2017 sind es stetig mehr Kinder geworden, aber erst seit 2014 zählen wir täglich die BesucherInnenzahlen für die Statistik der Stadt Kassel. In der unteren Grafik ist gut zu sehen, dass wir über die letzten drei Jahre immer bekannter wurden, immer mehr Kinder die Angebote nutzten. Auch wie intensiv die Ferienangebote besucht werden, zeigen die „Pieks“ im März, Sommer und im Oktober. Trotz unseres Hauses und der speziellen Winterangebote nehmen die Zahlen von November bis Februar ab. Allerdings ist ein kleiner Aufwärtstrend im Dezember über die Jahre zu beobachten (Dezemberpunkte in der Grafik sind dunkelblau).



Besondere Winteraktivitäten im Haus, wie Filmnachmittage, Gesellschaftsspiele, Kickern oder Zirkusworkshop sprechen sich herum und locken auch bei trübem Wetter Kinder auf den Hof. Allerdings liegen in den Monaten Dezember und Januar auch die Winterferien, die einzige Zeit im Jahr, wo der Hof mindestens drei Wochen geschlossen hat.

## Unser Team:

Im Team gibt es immer Bewegung. Sandra hat uns auf eigenen Wunsch Anfang des Jahres 2016 verlassen. Ihre Stelle hat Ana Luz übernommen. Die vielen Honorarkräfte, die zum Teil seit Jahren im Team sind, haben schon bei den krankheitsbedingten Engpässen im Herbst 2015 Großartiges geleistet und auch die Zeit, bis Ana Luz anfangen konnte, toll gestemmt.

Neben der pädagogischen Arbeit mit den Kindern, fallen viele Arbeiten an, die häufig nicht bemerkt werden, ohne die der Hof aber nicht bestehen könnte. Das sind z.B. Terminvergaben, Futter besorgen oder Buchungen machen. Dazu gehört aber genauso das Reinigen der Dachrinnen, das Füttern an Tagen, an denen der Hof geschlossen hat und das Hacken von endlos viel Brennholz zum Heizen des Hauses. Hier haben wir viele Ehrenamtliche im Team, die immer und verlässlich da sind, wenn es etwas zu tun gibt.

An dieser Stelle wollen wir allen, die den Hof in all den Jahren begleitet und getragen haben, finanziell, ideell, durch Taten oder Rat danken – Ohne Euch wäre der Hof nicht!

Und natürlich stehen bei unserer Arbeit immer die Kinder im Vordergrund: Sind unsere Angebote „bedarfsgerecht“, treffen wir die Wünsche unserer „Zielgruppe“? Die steigenden Kinderzahlen aber auch das direkte Feed-back, dass wir bei der täglichen Arbeit erhalten, zeigt, dass Kinder immer noch gerne

draußen spielen, Tiere versorgen, kochen und auch mal eine Anlaufstelle brauchen, die außerhalb der Familie liegt, und verlässliche Ansprechpartner bietet.

#### Unsere Tiere:

Bei Schafen und Schweinen ist (fast) alles beim Alten – das Leben ist ein ruhiger Fluss. Die Schweine schlafen und fressen viel und lassen sich gelegentlich bürsten.

Die Schafe haben in den Osterferien einen neuen Stall am hinteren Ende des Grundstücks bekommen. Hier ist jetzt deutlich mehr Platz, so dass auch Emmy immer drinnen schläft. Die Schafe werden weiterhin auf die Weide auf den Bleichewiesen geführt, aber große Schafspaziergänge haben wir nicht mehr gemacht, denn Ludwig wird merklich älter. Er braucht hin und wieder Schmerzmittel gegen seine Arthrose und spezielle Aufbaumahrung. Im Herbst wurden die Schafe draußen auf der Bleichewiese von einem frei laufenden Hund gejagt. Ludwig verletzte sich dabei so, dass der Tierarzt sein Bein schiente. Inzwischen hat er sich aber wieder gut erholt.



Nicht so Gutes ist von den Hühnern und Kaninchen zu berichten: Die im Herbst 2015 angeschafften Hühner hatten sich gut eingelebt, vor allem die schwarze Olga. Sie ist eine sehr gute Glucke, die in diesem Jahr zweimal gebrütet hat. Leider wurden die ersten Küken alle von einem anderen Huhn getötet. Wir waren sehr traurig. Dieses Huhn hat sogar ihre eigenen Küken direkt nach dem Schlupf tot gehackt. Wir haben sie an eine Familie abgegeben, die keinen Hahn und somit auch keinen Nachwuchs haben.



Aus Olgas zweitem Gelege schlüpften nur zwei Küken. Den kleinen Hahn hat Sandra zu ihrer neuen Arbeitsstelle mitgenommen, die Henne ist bei uns geblieben. Ein Huhn wurde vom Fuchs geholt, so dass zurzeit 7 Hühner und unser Hahn Serkan auf dem Hof leben. Da es im November wieder Fälle von Vogelgrippe in Hessen gab, mussten wir sehr kurzfristig eine Voliere über unser Hühnerhaus bauen. So dürfen unsere Tiere zurzeit nur in diesen begrenzten Auslauf.



Bei den Kaninchen ereignete sich in diesem Herbst ein schreckliches Drama: Alle Tiere sind innerhalb von fünf Tagen am RHD-Virus verstorben. Wir haben das Thema Tod und Sterben intensiv mit den Kindern besprochen und Abschiedsrituale eingeführt. Jetzt muss der Stall desinfiziert werden und neue Tiere müssen fortan immer geimpft werden. Im Frühjahr wollen wir wieder neue Kaninchen haben und hoffen auch, dass es mit Nachwuchs klappen wird.

Leider haben nicht alle unsere Bienenvölker den Winter 2015/16 überstanden. Der Grund war eine Fraulbrutinfektion. Der im Vorjahr eingefangene Schwarm, der in einer Trogbeute lebt, überstand den Winter gut. Im Frühjahr haben wir ein neues Volk gekauft und einen Schwarm eingefangen, so dass wir dennoch imkern konnten. Das zugekaufte Volk brachte immerhin 30 kg Honigertrag. Wir machten noch zwei Ableger, die, wenn sie den Winter überstehen, im kommenden Jahr Honig liefern.

#### Offenes Angebot

Immer mehr Kinder werden „Experte“ für ein oder mehrere Gebiete auf dem Hof. Einige dieser Experten sind mittlerweile so groß, dass sie den Hof aktiv mitgestalten und tolle eigene Vorschläge einbringen und umsetzen. Unsere beiden großen Mädchen Kea und Selina haben eigenverantwortlich einen Film über den Hof gemacht und mit diesem den zweiten Platz beim BdJA-Filmwettbewerb belegt. Es ist ein toller Film geworden und wir sind sehr stolz auf die beiden!

Da an allen Tagen, nicht nur mittwochs zum Kleinkindernachmittag, immer mehr kleine Kinder mit Eltern gekommen sind und die „Großen“ dadurch häufig zu kurz kamen, haben wir seit den Sommerferien zwei elternfreie Nachmittage eingeführt. So dürfen dienstags und freitags nur Kinder ab 6 Jahren den Hof besuchen, die ohne Eltern kommen können. An diesen Tagen sind es jetzt deutlich weniger Kinder, aber die, die kommen, finden diese Regelung sehr gut. Auch das Team ist begeistert von dieser Änderung, denn die Arbeit ohne kleine Kinder ist viel intensiver und es kann den Wünschen unserer „Großen“ besser entsprochen werden.

Das regelmäßige Kochen haben wir von dienstags auf donnerstags verlegt. Alle 14 Tage kommt donnerstags eine Gruppe Kinder aus der Erstunterkunft in Calden mit ihren Betreuern zu uns. Diese Kinder haben großen Spaß am Kochen. Essen zubereitet wird aber auch an vielen anderen Tagen, oft spontan aus der Situation heraus, z.B. weil wir viel Gemüse geerntet haben oder weil wir große Mengen guter Lebensmittel gespendet bekommen. Es wird auf dem Feuer, auf der Küchenhexe im Haus, im Lehmbackofen oder mit dem Solarkocher gearbeitet. In diesem Sommer haben wir oft auf dem Solarkocher gekocht, unserer Eier hier gebraten oder Popcorn zubereitet. Es ist für viele eine ganz neue Erfahrung mit Sonnenenergie zu kochen.



Gartenarbeit ist nicht bei allen Kindern beliebt, aber die wenigen Gartenexperten sind dafür umso engagierter bei der Arbeit. Leider sind die Hühner im Garten mittlerweile eine Plage geworden. Mangold und Spinat z.B. wurden sofort von den Hühnern geerntet. Für das kommende Jahr planen wir eine hühnerfreie Zone. Der Versuch die Kürbisse auf der Miste anzubauen sah erst recht vielversprechend aus, die Ernte war jedoch relativ gering. Der Standort ist zu schattig. Dafür waren Brombeer-, Erdbeer- und Apfelernte besonders üppig und lecker. Auch die Tomaten sind richtig gut geworden. Hier war die Sortenvielfalt für die Kinder spannend, wir hatten in diesem Jahr von der winzig kleinen "Roten Murre" bis hin zu dunkelvioletten „Zebras“ ein breites Spektrum angebaut.



Mit unserer Siebdruckwerkstatt wurde in diesem Jahr oft gearbeitet, Taschen verziert und alte T-Shirts mit lustigen Aufdrucken aufgewertet.

In den Wintermonaten bieten wir Wollverarbeitung in einer Wollwerkstatt an. Vor allem kreatives Trockenfilzen ist sehr beliebt. Hierfür verwenden wir vor allem selbst gefärbte Wolle von unseren Schafen.

Neben vielen kleineren Angeboten, wie Speckstein schnitzen oder Mosaik legen war das von großen und kleineren Kindern gemeinschaftliche Bemalen unserer Gartentische und Bänke besonders schön. Seit den Sommerferien gibt es mittwochs ein Zirkusangebot mit Akrobatik und Jonglage im Haus zusammen mit den Zirkusleuten von Zirkutopia eV.

#### Ferienangebote:

Wie eingangs gesagt, sind die Ferienzeiten besonders gut besuchte Zeiten. In den Osterferien wurde neben dem neuen Schafstall ein neues Tischbeet gebaut und auch gleich bepflanzt. Natürlich haben wir Eier gefärbt und die Bienenarbeit und das Hüttendorf hatten ihren Frühlingsauftakt.



Im Sommer konnten wir durch großzügige Spenden ein vielfältiges Angebot realisieren. Wir haben einen Trickfilm gedreht, an dem alle Kinder, die in dieser Zeit auf dem Hof waren, teilnehmen konnten, denn es ging darum, was jedes einzelne Kind „besonders“ macht. Es gab eine Woche zum Thema Recycling, mit Bastelangeboten aus „Müll“ und Stoffresten. Der Zirkus Buntmaus war natürlich auch wieder eine Woche bei uns, immer eine tolle Attraktion. Außerdem haben wir unsere Ernte konserviert, Brot gebacken und als Überraschungsbesuch kam ein Pony.



In den Herbstferien gab es ein besonderes Geocaching-Angebot: Gemeinsam haben die Kinder eigene Caches auf dem Hof ausgelegt und mit Fragen und Aufgaben versehen. Außerdem wurde viel mit Siebdruck gearbeitet und natürlich wieder ein großes Halloween-Fest gefeiert.

### Kooperationen

Im Herbst 2015 haben die Wesertorprojekte, die im „Netzwerk Wesertor“ zusammen geschlossen sind, einen Antrag bei der Stadt auf Aufstockung der Grundsicherung gestellt. Dieser Antrag wurde Anfang 2016 zur Hälfte gewährt, der Kinderbauernhof und die Freestylehalle bekamen eine Erhöhung, die anderen Partner gingen leer aus. So war die große Freude getrübt. Im Herbst 2016 stellten wir den Antrag erneut, mit der Bitte, auch die übrigen Wesertorprojekte dauerhaft zu erhöhen. Die Freude war groß, als der Beschluss des Magistrats kurz vor Weihnachten bekannt wurde. Jetzt werden alle Wesertorprojekte ab 2017 gefördert, so wie 2015 beantragt. Ein großer Erfolg für den Stadtteil und vor allem für das Netzwerk.



## Unser Haus

Es wächst! In diesem Jahr wurde die Plattform am Aufgang in das Obergeschoss abgeschlossen, die oberen Räume sind beheizbar und die Regenwasserzisterne an die Toilettenspülung angeschlossen. Anfang des Winters 2016 konnte auch endlich mit dem Bau der Rampe vom Hof zum Haus begonnen werden. So kommen wir unserem Wunsch, wirklich barrierefrei und für alle zugänglich zu sein, wieder ein Stück näher.



Neben den vielen Kindern und Eltern, die uns besuchen, kam im September auch Priska Hinz, die hessische Umweltministerin auf den Hof. Im Rahmen ihrer Sommerreise besuchte sie in Kassel ausgewählte Projekte des Förderprogramms „Soziale Stadt in Hessen“, über das der Kinderbauernhof in den ersten Jahren gefördert wurde. Frau Hinz war vor allem von den Schweinen fasziniert und vom Ork-Thron.

Und was gibt es sonst noch zu berichten?

Wir haben viele tolle Spenden bekommen, Geburtstage, Nikolausgeschenke und großzügige Förderungen für laufende Projekte und für Personalkosten. Nur so können wir unsere Angebote für die Kinder kostenlos anbieten und den Hof als besonderen Ort erhalten.

Vielen Dank!!!

### **Über Spenden oder neue Mitglieder (30.-€ Jahresbeitrag) freuen wir uns immer!!**

Es gibt die Möglichkeit Tierpate zu werden, Ferienspiele zu sponsern oder uns einen Geburtstag zu „schenken“.

Informationen hierzu auf unserer Homepage.

[www.kinderbauernhof-kassel.de](http://www.kinderbauernhof-kassel.de)

Kinderbauernhof Kassel e.V.

Kasseler Sparkasse BLZ 520 503 53, Konto 11 35 000

Post- und Hofanschrift: Am Werr 8, 34125 Kassel Wesertor





**Kinderbauernhof Kassel e.V.**

**Antrag**

auf Mitgliedschaft im Verein Kinderbauernhof Kassel e.V.

Hiermit beantrage ich ..... (Name)  
wohnhaft ..... (Straße)  
..... (PLZ und Ort)  
..... (Telefonnummer)  
..... (e-mail -wenn vorhanden)

die Mitgliedschaft im Verein Kinderbauernhof Kassel e.V.

Den Mitgliedsbeitrag in Höhe von **mindestens 30.-** pro Jahr überweise ich unaufgefordert am Anfang des Jahres\*.

Kündigen kann ich die Mitgliedschaft zum Ende eines jeden Jahres, schriftlich und mit einer Frist von drei Monaten.

....., den..... ..

\*Bankverbindung:  
Kinderbauernhof Kassel e.V.  
Kasseler Sparkasse  
BLZ: 520 503 53  
Kontonummer: 11 35 000

Bitte senden an:  
Heike Mählich  
Mündener Str. 15  
34355 Staufenberg-USchlag

**Einzugsermächtigung**

Hiermit erteile ich dem Kinderbauernhof Kassel e.V. die Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag von folgendem Konto:

Kontoinhaber/in:  
Kontonummer :  
BLZ:  
Kreditinstitut:

....., den..... ..